

Bewerbung für das Referat für Hochschulpolitik

Haupt: Matthias Geisler
Co: Gerrit Aust

Liebe Stupa-Mitglieder,

hiermit bewerben wir - Matthias und Gerrit - uns für das Referat für Hochschulpolitik.

Die Umstellungen der Studiengänge in den letzten Jahren - nicht zuletzt auch die im Streik hart erkämpfte Überarbeitung der BA- und MA-Ordnungen - prägt auch weiterhin die tägliche Arbeit des hochschulpolitischen Referats. In den letzten zwei Semestern ist der Beratungsbedarf in den Fakultäten und Instituten offenbar stark angestiegen. Um dieser Situation abzuwehren wollen wir in den nächsten Monaten Angebote für Studierende machen, die in den dezentralen Gremien arbeiten. Als Möglichkeiten schweben uns z.B. ein Gremienleitfaden und Workshops zu hochschulpolitischen Themen, wenn möglich auch unter Einbeziehung anderer Referate, vor. Ebenso wollen wir darüber nachdenken, wie studentische hochschulpolitische Arbeit in Kontext von Bologna gestärkt und gefördert werden kann..

Gerade der Bologna-Prozess hat innerhalb der Hochschulen zu vielen Veränderungen geführt und tut es immer noch. Ebenso steht die nächste Novelle an, deren Richtlinien sich nach dem *lifelong learning Konzept*, welche das EQF (European Qualifications Framework) fordert, orientieren wird. Ebenso steht die deutsche Hochschullandschaft relativ in der Mitte des Prozesses, der 2020 ein vorläufiges Ende finden soll. Wir wollen eine Zwischenbilanz zu ziehen, was Bologna bisher gebracht hat und was schief gelaufen ist und wie Studierende sich aktiv in die nächste Novelle einbringen können. Zum Beispiel möchten wir rechtzeitig einen Reflexion- und Informationsprozess zu Thema *Bologna und lifelong learning* anstoßen.

Für uns bedeutet Hochschulpolitik mehr als nur die ewige Treitmühle der akademischen Selbstverwaltung. Wir wollen uns auch weiterhin politische Themenfelder erarbeiten, die jenseits des inneruniversitären Tellerrandes liegen. Wir wissen, dass wir uns als Studierende - trotz aller Probleme, die diese Uni und diese Gesellschaft uns machen - schon in einer privilegierten Lage befinden. Darum soll das Thema Öffnung der Hochschule für uns ein Schwerpunkt unserer gemeinsamen Amtszeit sein.

Wir wollen uns auch weiterhin darum bemühen, den Wissenschaftsbetrieb und unsere Bilder von Wissenschaft kritisch zu hinterfragen.

Da dies alles natürlich nicht alleine geht, wollen wir die Vernetzung mit anderen Akteur_innen (z.B. auf der Landesastenkonzferenz) weiterführen und ausbauen.

Zu uns:

Matthias ist 25, studiert Theologie und hat bisher vor allem auf Fakultätsebene gearbeitet, so im StuRa Theologie, im ÖWV, sowie im FakRat und der KSL

Gerrit ist 27, studiert Geschichte und Englisch, sollte schon als HoPo-Referent bekannt sein und ist nebenher noch in diversen akademischen Gremien unterwegs

Mit solidarischen Grüßen,

Matthias und Gerrit